

Z' MOANIGA



SORGFALT BEI MÜLLTRENNUNG | KLEINKINDBETREUUNG | KINDERGARTEN
UND ZWERGLE | OFFENE JUGENDARBEIT | WECHSEL PFLEGEDIENSTLEITUNG
KPV | FAHRZEUGSEGNUNG ORTSFEUERWEHR | FAMILIENVERBAND NEU |
MOANIGER TREFF NEU | FEUERWEHRJUGEND UND JUNGMUSIK | DIE NATUR
UM UNS | AUS DEM GEMEINDEARCHIV | GLÜCKWÜNSCHE |
VERANSTALTUNGEN | UVM.



Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



Die Verkehrsproblematik an der Ortsdurchfahrt Meiningen (L52) beschäftigt die Gemeindeverantwortlichen seit einiger Zeit. Im Verkehrskonzept L52 wurden die Problemstellen erfasst und entsprechende Maßnahmen ausgearbeitet. Jetzt werden erste Schritte zur Verbesserung der Fußgängersicherheit, vor allem den Schulweg betreffend, gesetzt. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Raiffeisenbank Meiningen und dem Ingenieurbüro Gerhard Lackinger wurde die Rückversetzung der Parkplätze entlang der Schweizerstraße beim Schutzweg Schulgasse fixiert. Diese Rückversetzung der Parkplätze bringt eine wesentliche Verbesserung des Sichtfeldes für alle, die den Schutzweg über die Schweizerstraße benutzen. Ich bedanke mich bei Direktor Roland Marte und Filialleiter Hartwig Ender für die Mitgestaltung und das Entgegenkommen. Die notwendigen Arbeiten werden von der Firma Wilhelm+Mayer im Zuge weiterer Straßensanierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch der Schutzweg über die Schweizerstraße bei der Bushaltestelle „Im Oberdorf“ errichtet. Die Bewilligungen seitens der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch und der Abteilung Straßenbau des Landes Vorarlberg liegen vor. Leider ist die Bauführung der Straßensanierungsarbeiten von der beauftragten Baufirma verschoben worden, die Arbeiten werden im Oktober durchgeführt.

Zwei wesentliche Verbesserungsmaßnahmen an der Schweizerstraße sind noch offen, hier bedarf es jedoch noch umfangreicher Verhandlungen. Beim Pfarrhof soll entsprechend dem Verkehrskonzept eine Mittelinsel errichtet werden und beim Knoten Kanal/Teichweg soll die Brücke über den Ehbachkanal mit einem zusätzlichen Gehweg neu gebaut werden. Beide Bauvorhaben werden mit rund 1,2 Millionen Euro veranschlagt. Zumindest konnten wir erreichen, dass diese Maßnahmen von der Abteilung Straßenbau in das mittelfristige Bauprogramm des Landes aufgenommen werden.

Gemäß §16 des Vorarlberger Straßengesetzes hat die Gemeindevertretung beschlossen, für das gesamte Gemeindegebiet ein Straßen- und Wegekonzept erstellen zu lassen. Mit dem Verkehrsplanungsbüro Besch & Partner wurde deshalb auf Basis bestehender Planungen und bereits erfolgter Beteiligungsprozesse ein erster Entwurf für das Straßen- und Wegekonzept erstellt. Im diesem Entwurf werden bestehende und beabsichtigte neue Gemeindestraßen dokumentiert und Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Fußgänger- und Radverkehrs verortet. Die vorstellbaren Maßnahmen wurden von Alexander Kuhn und Manuel Tschenet (Besch & Partner) in der letzten Arbeitsgruppensitzung im Detail vorgestellt. Dabei erklärten sie unter anderem die Bedeutung von Sammelstraßen und gingen auch auf das Problem des Schleichwegverkehrs ein. Ebenso wurden Vorhaben im Straßen- und Wegekonzept näher beschrieben und reichlich diskutiert. Die Sicherheit und Situation unserer Straßen und Wege wurden damit einer Bewertung unterzogen. Bei der Erstellung eines solchen Konzeptes ist insbesondere die Mitwirkung der Bevölkerung in einem ange-

messenen Bürgerbeteiligungsprozess zu gewährleisten. Die nächsten Bürgersprechtage samt Information zum ersten Entwurf des Straßen- und Wegekonzeptes werden demnächst über eine separate Einladung bekanntgegeben.

Nun zu einem anderen Thema: Ende September hat die Ortsfeuerwehr Meiningen ihr neues Einsatzfahrzeug in Empfang genommen und der Meininger Bevölkerung vorgestellt. Die Ortsfeuerwehr hat nun ein Werkzeug in der Hand, das der Sicherheit unserer Bevölkerung dient und im Ernstfall rasche Hilfe gewährleistet.

Viele Stunden an Beratungen, Exkursionen und Gesprächen, unter anderem mit dem Feuerwehrverband und der Gemeinde, hat der zuständige Ausschuss der Feuerwehr darauf verwendet, das richtige Fahrzeug für die Bedürfnisse unserer Gemeinde auszuwählen. Erfahrungen wurden gebündelt und ein Fahrzeugkonzept ausgearbeitet. Der Entscheidung für ein Löschfahrzeug mit Containerladesystem, kurz LF-C genannt, sind also reifliche Überlegungen vorausgegangen.

Wir wissen, dass heute die Feuerwehren ganz unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen haben. Es liegt also nahe, dass auch die technische Ausrüstung diesen Anforderungen zu folgen hat. Mit dem Löschfahrzeug, das mit Containern, je nach Art des Einsatzes bestückt werden kann, hat unsere Feuerwehr nun ein solches Gerät vor Ort.

Wir hören heutzutage nicht mehr die Sirene, die die Feuerwehr zu einem Einsatz ruft. Der stille Alarm lässt uns glauben, dass nichts passiert. Dem ist nicht so. 28 Einsätze mit 460 Mannstunden hat die Ortsfeuerwehr Meiningen heuer bereits absolviert. Gerufen wurde sie zu Wasser- und Sturmschäden, zur Tierrettung, Verkehrsunfällen, Ölbindung, Wasserversorgung und Brandereignissen und zu Einsätzen bei benachbarten Wehren.

Das alles braucht gut ausgebildetes und motiviertes Personal. Die Frauen und Männer der Feuerwehr Meiningen nehmen regelmäßig an den Proben vor Ort teil, erweitern aber auch ihren Wissensstand am Feuerwehrausbildungszentrum und bei Übungen und Kursen zu speziellen Fachgebieten in anderen Bundesländern.

Was mich ganz besonders freut, ist der rege Zuspruch, den die Feuerwehr von unserer Jugend erfährt. Zehn Burschen und drei Mädchen sind derzeit bei der Jungfeuerwehr und im Herbst sollen es noch mehr werden. Kameradschaft, gemeinsam etwas zuwege bringen, Menschen helfen - dass diese Einstellung bei der Feuerwehr und der Feuerwehrjugend gepflegt wird, dafür danke ich euch allen.

Zu wünschen wäre natürlich, dass keine Einsätze nötig sind - wer freut sich schon über Katastrophen? Aber gerade die Stürme und Starkregeneignisse der letzten Wochen zeigen uns, dass wir eine gut trainierte, gut ausgerüstete und motivierte Feuerwehr brauchen. Ich bin überzeugt, wir sind gut gerüstet zum Wohle unserer Bevölkerung.

Ihr Bürgermeister,

Elternlotsen gesucht

Zur Verstärkung des Elternlotsenteams der Volksschule Meiningen werden wieder engagierte Eltern und SeniorInnen für folgende Zeiten gesucht: 11:35 Uhr und 12:30 Uhr. Der zeitliche Aufwand beläuft sich auf maximal 20 Minuten pro Woche.

Elternlotsen leisten mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit in der Gemeinde.

Nähere Informationen beim GR Thomas Gehl Tel.: 0676 572 0 573



Elternlotsen sichern den Schulweg. | Foto: Benzer

Bitte um mehr Sorgfalt bei der Mülltrennung!

In letzter Zeit müssen die Bauhofmitarbeiter gehäuft feststellen, dass die Mülltrennung nicht korrekt gemacht wird. So finden sich im Gelben Sack Windeln, Lebensmittel und sonstiger Hausmüll. Der Gelbe Sack ist ausschließlich für Plastikabfälle gedacht! Abfall, der im Gelben Sack nichts verloren hat, wird von den Entsorgern nicht mitgenommen und daher den Bauhofmitarbeitern zur Trennung und Entsorgung hinterlassen. Die Reinigung der Wertstoffstationen und die Trennung von falsch entsorgtem Müll verursacht erhebliche Mehrarbeit mit Kosten für die Gemeinde, die wir schlussendlich gemeinsam zu tragen haben.

Bürgermeister Thomas Pinter appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, die Wertstoffe richtig zu trennen und diese am richtigen Standort zu entsorgen. Wertstoffe, die nicht an den Stationen abgegeben werden können, können jeden Samstag, von 9:00 bis 12:00 Uhr im Bauhof abgegeben werden.

Das darf in den Gelben Sack: Kunststoffverpackungen, wie Flaschen, Becher, Saft- und Milchverpackungen, Folien, leere Medikamentenverpackungen sowie Styroporverpackungen.

Keinesfalls darf in den Gelben Sack: Kunststoffe, die nicht von Verpackungen stammen, wie Abdeckungen, Silofolien, PU-Schaum, Styropor für den Baubedarf, CDs/DVDs, Gartenmöbel, Spielzeug, Kunststoffgeschirr, etc.



Unschöner Anblick am Bauhof. | Foto: Gemeinde

Abfallkalender: Rest- und Biomüll 2017: Abholung jeden Dienstag. Ist der Dienstag ein Feiertag, erfolgt die Abholung am Mittwoch. Die Säcke sind ab 7:00 Uhr bereitzustellen.

Sammeltermine Gelber Sack 2017:

16. Oktober, 13. November, 11. Dezember.

Die Säcke sind am Tag der Abholung bis spätestens 7.00 Uhr bereitzustellen. Die Gelben Säcke können außerdem jederzeit beim Bauhof, bei der vorgesehenen Abgabestelle, abgegeben werden.

Personalia

Die Kindergartenleiterin Nicole Vonbank und die Kindergartenpädagogin Marlene Studer haben mit Ende September 2017 den Mutterschutz und die anschließende Karenz angetreten. Die Funktion der Kindergartenleiterin hat nun Nicole Ganath inne.

Um den Personalstand wieder auf den notwendigen Stand zu bringen, haben am 1. September 2017 Claudia Corvaglia aus Rankweil und Kadriye Avci aus Feldkirch als Kindergartenassistentinnen die

Karenzstellen angetreten. Ihr Arbeitsvertrag ist auf ein Jahr befristet.

Unser Mitarbeiter im Gemeindeamt, Markus Ender, zuständig für die Agenden „Abgaben und Gebühren“, wird sich beruflich neu orientieren. Markus ist am 1. September 2006 als Verwaltungslehrling in den Gemeindedienst eingetreten und war immer ein allseits geschätzter und beliebter Mitarbeiter. Für die Zukunft alles Gute!



Das Haus steht, jetzt wird ausgebaut

Der Innenausbau für die Kleinkindbetreuung Meiningen ist voll im Gange. Im „Zwergengarten“ – das ist der künftige Name der Kleinkindbetreuung - werden Kinder von ein bis vier Jahren betreut. Vor- und nachmittags werden bis zu drei Gruppen mit jeweils maximal zwölf Kindern, bzw. neun Kindern in der Krabbelgruppe, geführt. Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:4, in der Krabbelgruppe bei 1:3, das heißt, auf eine Betreuerin kommen vier bzw. drei Kinder.

Zwei Module stehen zur Wahl: Das Vormittagsmodul von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr und das Nachmittagsmodul von 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Die Vormittagsbetreuung wird von Montag bis Freitag angeboten, die Nachmittagsbetreuung vorerst am Dienstag und am Donnerstag; diese kann aber auch bei entsprechendem Bedarf (mindestens vier Kinder) an den übrigen Nachmittagen stattfinden. Der Zwergengarten ist ganzjährig geöffnet, mit Ausnahme von zwei bis drei Wochen im Sommer, zwei Wochen zwischen Weihnachten und Dreikönig und den üblichen Feiertagen.

Primär richtet sich das Angebot an Kinder bzw. Eltern mit nachweislichem Betreuungsbedarf (Berufstätigkeit beider Eltern bzw. des alleinerziehenden Elternteils). Frei verfügbare Plätze werden an Eltern bzw. Alleinerziehende mit Wohnsitz in Meiningen vergeben.

Alle Kinder erhalten zum Preis von ca. einem Euro pro Halbtage eine gesunde und kindgerechte Jause (so viel und so oft sie mögen), sie haben Zugang zu frischem Wasser und ungesüßtem Tee. Das Mittagessen findet zwischen 11:30 Uhr und 12:30 Uhr statt; die Kosten für das Mittagessen betragen vier Euro. Das Mittagessen wird voraussichtlich von AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH geliefert. Kulturelle bzw. religiöse Gepflogenheiten werden berücksichtigt. Die Betreuungskosten errechnen sich aus dem Alter des Kindes und der Anzahl der gewählten Module. Der Kreativbeitrag beträgt 20 Euro pro Jahr.

Die Anmeldung und die Vergabe der Betreuungsplätze erfolgt über die Gemeinde Meiningen. Die Vergabe der Plätze erfolgt unter Berücksichtigung der Aufnahmekriterien sowie dem Datum der Anmeldung. Die Anmeldung wird erst durch die schriftliche Bestätigung seitens der Gemeinde wirksam und verbindlich. Gerne steht die Gemeinde Meiningen für Fragen zur Kinderbetreuung zur Verfügung.

Information: Gemeindeamt Meiningen, Schweizerstraße 58, Sandra Wachter, Tel. 05522/71370-10
E-Mail: gemeinde@meiningen.at

Fotos von oben nach unten: Bildungscluster - Volksschule, Kindergarten und die entstehende Kleinkindbetreuung; Stiegenmontage; Firstfeier; Außenarbeiten.
| Fotos: Benzer 2/ Gemeinde 2



Die Kindergartenpädagoginnen v.l. vorne: Claudia Corvaglia, Kadriye Avci, Nicole Ganath (Leiterin), Sonja Willi; 2. Reihe v.l.: Sigrid Hepberger, Marlene Studer, Jasminka Smole, Natalie Sieber, Nicole Vonbank; hinten v.l.: Lisa Blauensteiner, Ulrike Sprenger, Christine Frohner. | Foto: Benzer

Das neue Kindergartenjahr

Die vier Elemente ist das Jahresthema im Kindergarten. Die vier Elemente - Erde, Feuer, Wasser, Luft - ist das Thema im unlängst begonnen Kindergartenjahr. Die Kinder sollen in diesem Jahr die (Um)Welt mit allen Sinnen erfahren. Das heißt, ganz viel draußen sein und mit der Natur in Kontakt kommen, den Wandel der Jahreszeiten bewusst wahrnehmen, sehen, hören, schmecken, riechen und fühlen dürfen. Jede Gruppe hat ein Element als Gruppennamen, den es gilt, im Herbst, im Winter, im Frühling und im Sommer genauer zu betrachten, zu entdecken und zu erforschen. Die vier Elemente sollen durch den Forscherdrang der Kinder entdeckt werden, vor allem durch Spielen in der Natur.

Im Kindergarten sind in diesem Jahr 80 Kinder gemeldet.



Warnwesten für die AnfängerInnen im Kindergarten, überbracht von Bgm. Thomas Pinter. | Foto: Gemeinde



Die vier Elemente. Die Zeichnungen sind entstanden bei einem Workshop mit der Künstlerin Mag. Margit Krismer. | Foto: Kindergarten

Kleinkindbetreuung Moaniger Zwergle



Warnwesten für die Zwergle, überbracht von Bgm. Thomas Pinter. | Foto: Gemeinde



Auch für die Moaniger Zwergle hat das neue Arbeitsjahr begonnen. | Foto: Benzer

OJA mit interessanten Projekten

Allerhand / Allerorts-Aktionswoche. Im Rahmen von Allerhand / Allerorts fand vom 23. bis 30. September eine Aktionswoche statt, bei der die Begegnungskultur in der Region Vorderland-Feldkirch gelebt und gefördert wurde. Dabei handelte es sich um ein außergewöhnliches Kooperationsprojekt im Sinne der Regionalvernetzung. Eine Woche lang wurden die vielfältigen Angebote von den Offenen Jugendarbeiten der Region und von verschiedenen Initiativen für Zugewanderte aktiv geöffnet. Es wurde ein buntes Programm mit Veranstaltungen in allen Teilen der Region aus den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit umgesetzt.

Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion. Am Samstag, 30. September fand im Vereinshaus Röthner Saal ein Abschlussfest statt. Die Erfahrungen und Ergebnisse der Aktionswoche wurden gesammelt auf Informationsplakaten und in einem kurzen Video präsentiert. Es gab kulinarisches und musikalisches aus aller Welt. Nach einem gemütlichen Einklang und Austausch, hielt Dr.ⁱⁿ Eva Häfele (Sozial- & Kulturwissenschaftlerin) einen Impulsvortrag. Danach folgte eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Begegnungskultur in der Arbeitswelt“ mit Dr. Ferry Maier (Buchautor, Flüchtlingsbeauftragter der Bundesregierung a.D.), Anton Strini (Flüchtlingsbeauftragter der Vorarlberger Landesregierung), Martin Waltner (Geschäftsführer der Bäckerei Waltner) und Dr.ⁱⁿ Margot Pires (Regionale Koordinatorin für Integration).

Kulturabend im Jugendtreff Point. Ungewohnte Klänge. Ungewohnte Gerüche. Ungewohnte Leute. An diesem Freitagabend, 29. September 2017, war vieles ganz anders, als sonst im offenen Betrieb. Da waren MusikerInnen, die ihre Instrumente abstimmten. In der Küche herrschte reges Treiben. Die Stehtische waren hübsch dekoriert. Auch draußen vor den Toren war was los. Um 19 Uhr spielten Kobane ihre ersten Songs, erzählten Geschichten und stimmten sich und den Jugendtreff Point auf den Kulturabend ein. Dann erzählte Milad von seiner bewegten Fluchtgeschichte. Um 20 Uhr war das Essen fertig und man kam zusammen. Alle wurden satt und es war erfrischend, dass dieser Abend anders schmeckte als alle anderen. Zum Schluss wurde das Ganze regelrecht zu einem kleinen Fest, auf dem viele Leute zusammenkamen und sogar noch spontan Jugendliche in die Jam Session eingestiegen sind.

Finnland-Austausch geht in die zweite Runde. Der Erasmus+ Jugendaustausch mit Finnland geht auch nach der Besuchswoche im Juli durch die Finnen weiter. Im kommenden Juli fährt nämlich eine Gruppe Jugendlicher aus Vorarlberg nach Finnland. Das Thema ist nach wie vor „Entrepreneurship“ also unternehmerisches Denken und Handeln zu fördern. Das erfolgreichste Format, das in diesem Zuge entstanden ist, ist der Workshop Neue Medien. Die Jugendlichen hatten die Idee, dass sie älteren Menschen erklären könnten, wie Smartphones, Apps und Social Media funktionieren. Inzwischen wurde dieser Workshop schon erfolgreich in Feldkirch, Rankweil und Meiningen durchgeführt und hat gezeigt, dass da Bedarf besteht. Und das war bestimmt noch nicht die letzte unternehmerische Idee der Jugendlichen.

Mag. Peter Marcel Ionian
Leiter der Offenen Jugendarbeit Meiningen



Team Allerhand / Allerorts. | Foto: OJAF/Giesinger



Kulturabend im Point.



Workshop Neue Medien.



Jugendaustausch Finnland. | Fotos: OJA



Verabschiedung DGKS Beata Maier. V.l.: Bgm. Thomas Pinter, Obmann Gerd Fleisch, Beata Maier, Obm.- Stv. Erich Tagwercher, Albrecht Kühne. | Fotos: Benzer



Umtrunk zum Abschied mit den Kolleginnen Johanna Sienz, Beate Rederer, Birgit Keßler, Ulrike Mähr und vom Ausschuss Albrecht Kühne und Gerd Fleisch.

KPV ist E-mobil



Der Krankenpflegeverein ist E-mobil. Die „Mobile Hauskrankenpflege“ muss – wie der Name schon sagt – mobil sein. Nun hat der Krankenpflegeverein auf E-Mobilität umgestellt und ist somit sauber und leise im Dorf unterwegs.
V.l.: Obmann Gerd Fleisch, DGKS Johanna Sienz und DGKS Beate Rederer.

Beata Maier geht in den Ruhestand

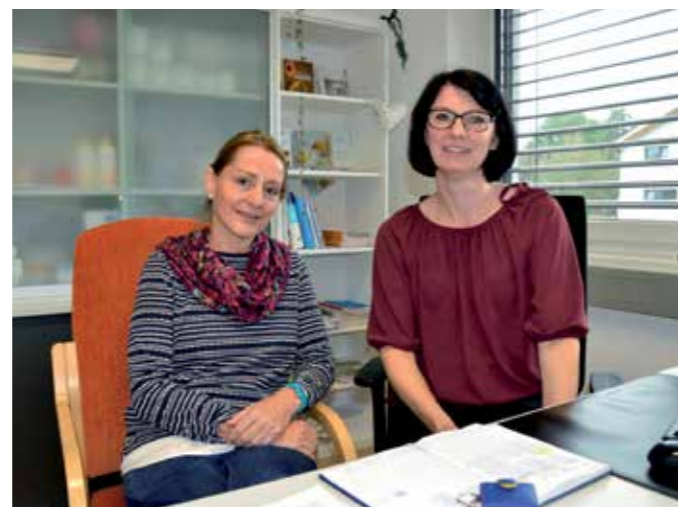
Seit dem Jahr 2001, also seit fast 17 Jahren hat die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, Beata Maier, ihren wertvollen Dienst in der Hauskrankenpflege Meiningen versehen, rund zehn Jahre davon als Leiterin. Mit Oktober verabschiedet sich Beata Maier in den verdienten Ruhestand. Beata Maier war während all der Jahre eine Stütze des hiesigen Krankenpflegevereins, sie war bei KlientInnen und Mitarbeiterinnen beliebt, geachtet und geschätzt. Geschätzt auch deshalb, weil Beata auch außerhalb der Dienstzeit, wenn notwendig, mit Rat und Tat zur Stelle war. Ihre Nähe zu den PatientInnen veranlasste Bürgermeister Thomas Pinter bei der Verabschiedung von Beata Maier zur Aussage, sie kenne Meiningen wohl wie kaum jemand anderer „in- und auswendig“.

Obmann Gerd Fleisch bedankte sich bei Beata Maier im Namen des Krankenpflegevereins und im Namen der vielen Meiningerrinnen und Meiningen, die Beata in all den Jahren vorbildlich gepflegt, oft getröstet und Mut zugesprochen oder denen sie durch ihr Fachwissen und ihre Menschlichkeit Zuwendung gegeben hat.

Die Nachfolge von Beata Maier in der Pflegedienstleitung wird DGKS Beate Rederer übernehmen; keine Unbekannte, war sie doch schon für den Krankenpflegeverein Meiningen tätig. Obmann Gerd Fleisch zeigt sich glücklich, eine bewährte Fachkraft für den KPV gewonnen zu haben. Ihr zur Seite steht DGKS Johanna Sienz. Der „Mobile Hilfsdienst“ (MOHI) unter der Leitung von Birgit Keßler ergänzt das Angebot des Krankenpflegevereins.

Mitglieder beim KPV sind herzlich willkommen, der Jahresbeitrag pro Haushalt beträgt 30 Euro.

Neue Pflegedienstleitung beim KPV



DGKS Beate Rederer (re.) ist seit 2. Oktober 2017, nach dem Abgang von DGKS Beata Maier, Pflegedienstleiterin beim KPV Meiningen. Ihr zur Seite steht DGKS Johanna Sienz (li.).

| Fotos: Benzer

Multifunktionales Fahrzeug für die vielseitig einsetzbare Feuerwehr

Die Aufgaben der Feuerwehr sind andere geworden: Verkehrsunfälle, Absicherungen, Öl- und Treibstoffaustritte, Sturmschäden, Personen- und Tierrettung, Wasserversorgung und – ganz wichtig in Meiningen – Hochwasserabwehr, bilden die Herausforderungen, denen sich Feuerwehren heutzutage stellen müssen – eine multifunktionale Einsatztruppe braucht entsprechendes Gerät. Das neue Löschfahrzeug mit Containerladesystem (LF-C) der Ortsfeuerwehr Meiningen wird dem Einsatz bei unterschiedlichen Ereignissen gerecht.

Im Ernstfall erwartet die Bevölkerung rasche Hilfe, daher braucht es eine hochwertige Ausstattung für die Feuerwehr. Die engagierten Feuerwehrfrauen und -männer müssen optimale Rahmenbedingungen vorfinden, damit sie professionelle Arbeit verrichten können. „Ich freue mich, der Ortsfeuerwehr das neue multifunktionale Fahrzeug übergeben zu können“, sagt Bürgermeister Thomas Pinter. Das neue Löschfahrzeug mit Containersystem (Fa. GIMAEX) kostet 490.000 Euro und wird von der Gemeinde Meiningen und aus Mitteln der Katastrophenschutzförderung des Landes (45 Prozent) finanziert. Mit dem Fahrzeug ist die örtliche Wehr künftig für die technischen Einsätze, insbesondere Hochwasserereignisse besser gerüstet.

Das neue Löschfahrzeug kann je nach Art des Einsatzes mit verschiedenen Rollcontainern bestückt werden. Jeweils vier der dreizehn Container finden im Fahrzeug Platz. Die gesamte Mannschaft, 31 Männer und fünf Frauen, werden durch das Jahr hindurch auf allen vorhandenen Einsatzmitteln ausgebildet. Auch auf die Zusammenarbeit mit Nachbarwehren und den zum Abschnitt Rankweil gehörenden Wehren wird großes Augenmerk gelegt. Schulungen im Feuerwehrausbildungszentrum halten die Mannschaft auf dem aktuellen Wissensstand, Übungen und Kurse zu speziellen Fachgebieten werden auch außerhalb des Bundeslandes absolviert.

Fotos: Empfang des Fahrzeuges in Meiningen. Sofort wird das Innenleben begutachtet und gefachsimpelt. Die Freude der Feuerwehrmänner ist unübersehbar, sie stellen sich den technischen Herausforderungen, die das Fahrzeug an sie stellt.
Unten: Der Fahrzeugausschuss: v.l.: Bernd Ender, Martin Blank, Mathias Blank, Werner Rettenberger, Wolfram Marte, Johann Kessler. | Fotos: Benzer



Feierliche Fahrzeugsegnung

Am Samstag, den 30. September, hat die Ortsfeuerwehr Meiningen ihr neues multifunktionales Feuerwehrauto der Gemeinde vorgestellt. Pfarrer Antony Payyapilly segnete das Fahrzeug und erbat auch Gottes Segen für alle, die mit dem Fahrzeug im Einsatz sind. Bürgermeister Thomas Pinter übergab den Schlüssel für das Fahrzeug an Kommandant Werner Rettenberger und Fahrzeugwart Niklas Huber. Landesrat Erich Schwärzler bedankte sich bei den Feuerwehren für ihren Einsatz und bei den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit. Mit einer Überraschung konnte Bezirksfeuerwehrinspektor Manfred Morscher aufwarten. Er überreichte an Bürgermeister Thomas Pinter die Florianiplakette des Landesfeuerwehrverbandes, als Dank der Feuerwehren für das Engagement des Bürgermeisters und der Gemeinde Meiningen.

Mit der Meiningen Feuerwehr und der Meiningen Bevölkerung haben u.a. gefeiert: Pfarrer Antony Payyapilly, LR Erich Schwärzler, Bezirkshauptmann Herbert Burtscher, Bundesrat Christoph Längle, Bezirksfeuerwehrinspektor Manfred Morscher, Bezirksvertreter Wolfgang Huber, Abschnittsfeuerwehrkommandant Wolfgang Stöcklmair, Bezirksfeuerwehrinspektor a.d. Herbert Bitsche, Fahnenpatin Anna Brändle, Ehrenmitglied Werner Pümpel, Karl Wutschitz Bürgermeister in Sulz, Dietmar Summer Bürgermeister in Weiler, die Gemeinderäte Dr. Heribert Zöhrer, Thomas Gehl, Eduard Keßler und Gerd Fleisch, GemeindevertreterInnen und rund 200 FeuerwehrkameradInnen aus der Umgebung, aus der Landeshauptstadt Bregenz und dem benachbarten Oberriet. Für die musikalische Begleitung der Feier und den anschließenden Dämmerchoppen sorgte der Musikverein Harmonie Meiningen.



Fachsimplen vor dem Fahrzeug.



Das Innenleben wird begutachtet.



Feierliche Segnung durch Pfarrer Antony Payyapilly.



Ehrung für Bgm. Thomas Pinter.



Landesrat Erich Schwärzler mit Dank an die Feuerwehren.



Schlüsselübergabe: Bürgermeister Thomas Pinter, Kommandant Werner Rettenberger.



W. Huber, M. Morscher, Th. Pinter, W. Rettenberger, LR E. Schwärzler.



Gäste von Feuerwehr und Gemeindepolitik.



Die Finanzchefs Stefan und Vanessa.



Musikverein Harmonie Meiningen und Fähnerich Armin Zech.



Bezirkshauptmann Mag. H. Burtscher, die Bgm. D. Summer, Th. Pinter, K. Wutschitz.



Feuerwehrkameraden aus Bregenz.



Feuerwehrmänner der Zukunft. | Fotos: Benzer

Generationenwechsel beim Familienverband

Beim Meininger Familienverband hat es einen Vorstandwechsel gegeben. Das Team um Obmann Hilmar Halbeisen hat nach teilweise 30-jähriger Tätigkeit die Geschicke des Vereins in jüngere Hände gelegt. Daniela Wilhelm freut sich nun, als neue Obfrau die Meininger Ortsgruppe weiterführen zu können.

Tamara Lehninger - neu im Vorstand - berichtet: Ehrlich gesagt, wusste ich bis vor einem Jahr nicht einmal was für ein Verein das überhaupt ist, welche Aufgaben diese Institution hat. So als „Zugraste“ konnte ich ja keine Veranstaltung genießen. Was mich aber sehr sehr berührt hat, ist das Engagement, die Freude und die Freundschaft zwischen den einzelnen Vorständlern.

Ich kann mir vorstellen, dass die Lebensqualität in Meiningen durch ihr Wirken um einiges gestiegen ist. Vom Kinderturnen, Ferienprogramm, Tanzkurs und Gitarrenkurs sowie der Adventfensteraktion oder Legolandfahrt, es war und ist für jede Familie etwas dabei. Als uns dies alles bewusst geworden ist, mussten wir „Neuen“ erst einmal schlucken. Können wir das auch leisten? Braucht es heutzutage noch so viele Angebote im eigenen Dorf? Was kommt gut an, was wird angenommen? Wie werben wir für unsere Aktionen?

Alles Fragen, die uns mit der Übernahme der Verantwortung in jeder Sitzung beschäftigen. Diesen Sommer haben wir zum Vortasten zwei Waldnachmittage angeboten. Einen davon konnten wir dann wirklich durchführen. Für uns ein toller Start - danke an Eva Kühne und Caro Hirschauer für die Durchführung! Es war trotz Sommerregens ein wunderbares Naturerlebnis.



V.l.: Das VFV-Team: Tamara Lehninger, Nina Fleisch, Daniela Wilhelm, Caroline Hirschauer, Katja Güfel, Eva Kühne und Mihaela Cindric. | Foto: Familienverband

VFV - geplanten Aktionen für den Herbst:

Flohmarkt am 14. Oktober 2017 beim Parkplatz des SKM (Sportplatz), Bewirtung. Kein Flohmarkt bei Schlechtwetter.

MUKI-Turnen jeden Dienstag, 8:45 bis 9:45 Uhr in der Turnhalle der Volksschule Meiningen.

Bei Fragen, Anregungen oder einer gewünschten Mitgliedschaft: Obfrau Daniela Wilhelm, E-Mail: daniela_wilhelm@gmx.at
Tel.: 0650/2604024

Jodeln auf dem Dreiländerweg

Sängerfreunde, Musikbegeisterte und begeisterte Wanderer trafen sich am 30. September um 14 Uhr beim Parkplatz Altersheim Forstegg in Sennwald. Auf dem Dreiländerweg spazieren und gemeinsam jodeln – dazu hatte die Kommission BeWegung-Begegnung nach Sennwald eingeladen. Die Teilnehmenden wurden begleitet von Evelyn Fink-Mennel aus Vorarlberg und Walter Frick aus Urnäsch. Die Vorjodlerin und der Vorjodler hielten spannende Informationen und Tipps über das Jodeln bereit und stimmten das eine oder andere Jodellied gemeinsam mit den Teilnehmenden an. Rund zwei Stunden hat man gemeinsam verbracht, um den spannenden Nachmittag bei einem Apéro zu beenden.

Die Kommission BeWegung-Begegnung hat zum Ziel, grenzüberschreitende Begegnungen zu fördern. Gemeinsam unterhalten die Trägergemeinden den Dreiländerweg.

Informationen: www.bewegung-begegnung.net

Wandern und jodeln am Dreiländerweg mit Evelyn Fink-Mennel und Walter Frick.
| Fotos: Fleisch



Neuer Name für eine bewährte Gemeinschaft

Man ist so alt, wie man sich fühlt. Wenn Soziologen von den „neuen Alten“ sprechen, so meinen sie jene, die ungeachtet ihres Alters das Leben genießen, fit und agil sind, unternehmungslustig und sportlich, die sich weiterbilden, sich austauschen – kurzum – mitten im Leben stehen.

So schätzen sich auch jene Frauen und Männer ein, die bisher den Seniorennachmittag im Pfarrsaal gestaltet bzw. besucht haben. Die gemeinsamen Nachmittage will man künftig unter dem Namen „Moaninger Treff“ verbringen. „Es ist auch ein Signal an Frauen und Männer die gerne zu einem gemütlichen Hock zusammenkommen, aber sich noch nicht als Senior oder Seniorin fühlen“, sagt die Koordinatorin Andrea Schwendinger. „Alle sind willkommen, wir sind eine lustige Truppe, die auch einmal ernsthaft diskutiert, aber sich im Großen und Ganzen einfach an der Gemeinschaft erfreut“.

Jassen ist die Lieblingsbeschäftigung an diesen Nachmittagen, aber auch der Lauf der Welt, die Tagesereignisse und was sonst noch bewegt, wird lebhaft besprochen. Dazu gibt es gegen ein kleines Entgelt selbstgebackenen Kuchen und eine - oder mehrere - feine Tassen Kaffee. Wer möchte, kann auch noch vor dem Nachhause gehen eine kleine Jause bekommen.

Selbstverständlich gibt es auch ganz besondere Fixpunkte im Jahreslauf: Preisjassen, Modeschau, Weihnachten und Fasching werden gefeiert und zum Ausklang des Jahres gibt es den gemeinsamen Ausflug. Im vergangenen Juni war das Reiseziel die Salzgrotte in Dalaas. Rund 40 Personen haben am Ausflug teilgenommen und wie man hört, den Nachmittag sehr genossen.

Erster Termin nach der Sommerpause: Donnerstag, 19. Oktober 2017, 14:30 Uhr, Segnungsfeier in der Pfarrkirche, anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal. Weitere Termine in der Regel an jedem dritten Donnerstag im Monat, 14:30 Uhr im Pfarrsaal Meiningen.



Das Team vom „Moaninger Treff“, Dorle Nußbaum, Ida Mild, Erna Güfel, Elfi Nußbaum, Anita Decker, Ingrid Feichter, Andrea Schwendinger und Heidi Sieber, freut sich auf Eurer Kommen. | Foto: Pfarre



Ausflug im Juni zur Salzgrotte Dalaas. | Foto: Moaninger Treff

Buchpräsentation „Es war eine goldene Zeit“

Franz Elsensohn präsentiert in seinem neuen Buch „Es war eine goldene Zeit“ eine Auswahl von Gedichten und Geschichten von Alois Walser.

Alois Walser, 1919 in Meiningen geboren, hat sich vor allem einen Namen als Komponist gemacht. Daneben hat er sich auch als Schauspielautor betätigt und eine ganze Reihe von Gedichten geschrieben. Alois Walser hat auch Prosatexte verfasst, diese fanden im Jahr 1953 Eingang in die neuen Lesebücher für Volksschüler.

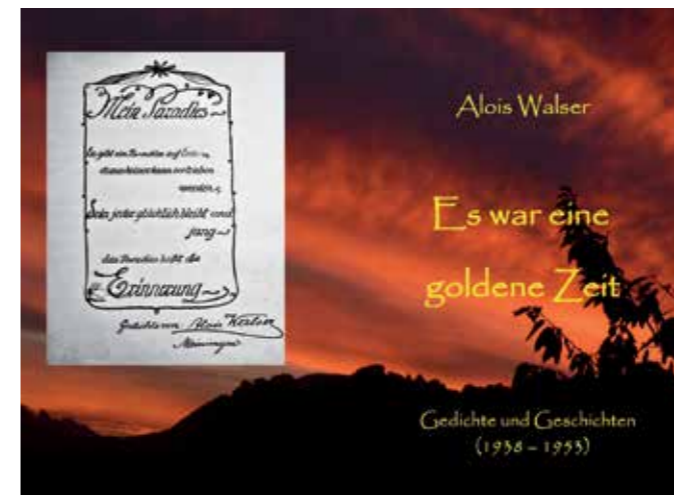
Buchpräsentation

Donnerstag, 23. November 2017

19:30 Uhr, Pfarrsaal Meiningen

Umtrunk im Anschluss an die Präsentation

| Foto: Elsensohn



Gemeinschaftserlebnis für die Feuerwehrjugend



Zeltromantik, ein wenig Wettbewerb, gemeinsame Unternehmungen – all das konnte die Meiningen Feuerwehryugend beim Zusammentreffen mit der Feuerwehryugend aus anderen Gemeinden im Sommer erleben.

Im vergangenen August wurden die Zelte in Götzis aufgeschlagen, zehn Burschen von der hiesigen Feuerwehryugend, drei Betreuungspersonen und der „Chef“ der Truppe, Stefan Almberger nahmen am Zeltlager teil. „Es war eine tolle Zeit“, erinnert sich Vanessa Bischof, die als Betreuerin dabei war, auch Luca Hagen und Niklas Huber (ebenfalls Betreuer) stimmen dem zu. „Es gab eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus Rankweil und Zwischenwasser, man kennt sich, schließlich gehört man dem selben Löschkreis an“, sagt Vanessa. Und Arbeit gab's schließlich neben all den schönen Dingen eines Lagerlebens auch: Es musste das Zelt aufgebaut werden, gekocht und abgewaschen werden, die Klamotten zusammengehalten und eine gewisse Ordnung aufrechterhalten werden. Zu den angenehmen und spannenden Dingen zählten die Lagerolympiade, Schwimmbadbesuch, Spiele und nicht zuletzt die Kontakte zu Jugendlichen aus dem ganzen Land.

Stefan Almberger, verantwortlich für die Ausbildung der Feuerwehryugend in Meiningen, sieht den Nutzen des Zeltlagers in der Erprobung von Teamarbeit und im Stärken des sozialen Gefüges.



Meiningen Feuerwehryugend auf Zeltlager in Götzis. | Fotos: OF Meiningen

Hüttenzauber für junge Meiningen Musiktalente



Seit fünfzehn Jahren ermöglicht der Musikverein Harmonie Meiningen seinen JungmusikantInnen ein Sommerlager in Sennwies. Auch heuer machten sich 16 Musiktalente, begleitet von einem bewährten BetreuerInnenteam auf den Weg Richtung Furx. Einzelunterricht und Gemeinschaftsproben standen auf dem Programm, ergänzt durch viele Dinge, die neben dem Musizieren Spaß machen. Gemeinsam Filme schauen, eine Schnitzeljagd, ein Karaoke-Abend und ein improvisiertes Casino sorgten unter anderem für Abwechslung. Das diesjährige Sommerlager fand mit einem Konzert, unter der Leitung der beiden Dirigenten Reinhard Kühne und Aron Bickel, im Proberaum der Harmoniemusik in Meiningen seinen Abschluss. Eltern, Großeltern, Verwandte und Geschwister konnten sich von den gemachten Fortschritten überzeugen und genossen bekannte Melodien. Jugendreferent Elias Kühne bedankte sich bei allen JungmusikerInnen für den aufgebrauchten Probenfleiß und die Disziplin während der Lagerwoche. Von ihm besonders hervorgehoben wurde auch das Organisations – und Helferteam, ohne das ein solches Angebot gar nicht möglich wäre.

Jungmusik Meiningen auf Sommerlager. | Foto: Musikverein Meiningen

Die Natur um uns - Die Bisamratte

Steckbrief: anderer Name: Bisam; Kopfrumpflänge: 25-35 cm; Schwanzlänge: 20-25 cm; Gewicht: 600-1800 g; Fell dicht und seidig weich (einst wertvoller Pelz, „Bisam“), oberseits dunkel- bis schwarzbraun, am Bauch schmutziggrau; scharfer Geruch („Bisam“) durch Moschusdrüse; Schwanz seitlich abgeplattet; Lebensraum: stehende und fließende Gewässer; Nahrung: v.a. Wasserpflanzen, aber auch Kulturpflanzen auf bestellten Äckern, gelegentlich Teichmuscheln und Wasserschnecken; Paarung: Februar bis Oktober; jährlich 3-4 Würfe, bis zu 8 Junge pro Wurf; Lebenserwartung: 2-4 Jahre; kein Winterschläfer; natürliche Feinde: Fuchs, Marder.

Die Bisamratte (*Ondatra zibethica*) ist keine eigentliche Ratte, sondern zählt zu den Wühlmäusen. Die wildkaninchengroße Nagetierart stammt aus Nordamerika, wurde 1905 in Böhmen ausgesetzt, von wo sie sich rasant über ganz Europa ausbreitete. 1912 wanderte der Nager in Österreich ein und wurde auch hier zum kaum austilgbaren Bestandteil der Säugetierfauna.

Verwechslung mit dem Biber. Der erwachsene Biber ist viel größer und besitzt im Gegensatz zum seitlich abgeplatteten Schwanz des Bisam die charakteristische Schwanzkelle. Beim Schwimmen ragt nur sein Kopf aus dem Wasser, während beim hoch im Wasser liegenden Bisam der ganze Rücken sichtbar ist. Außerdem sind beim schwimmenden Bisam die seitlichen Ruderbewegungen des Schwanzes gut zu erkennen. Aus größerer Entfernung ist eine Verwechslung mit jungen Bibern möglich. Während sich der Biber tagsüber nur selten zeigt, ist der Bisam dämmerungs- und tagaktiv. Die im Bodenseeraum vorkommende, ebenfalls eingebürgerte Nutria ist größer als die Bisamratte und besitzt einen drehrunden Schwanz.

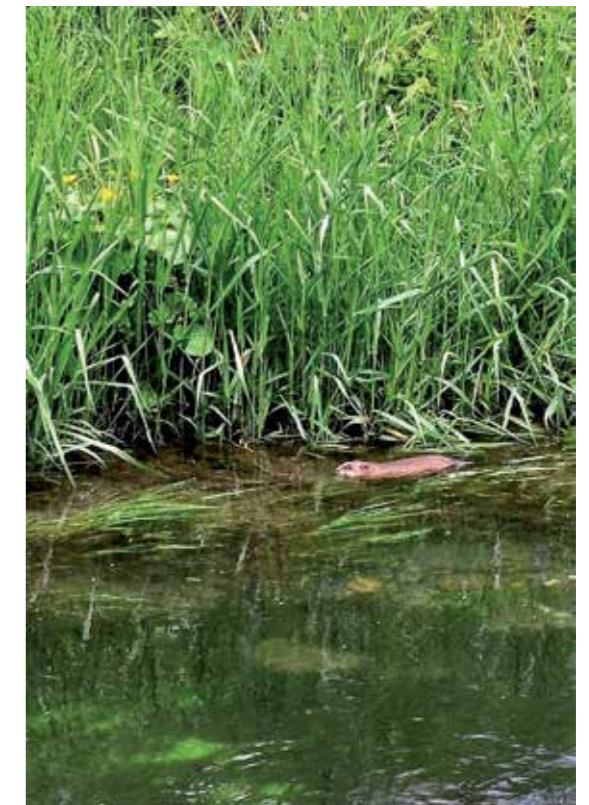
Achtung Falle! Im Winter 2013/2014 machte die große Wühlmaus ihrem Namen große Ehre, indem sie in die nordostseitige Uferböschung der Lehmgrube eine lange Erdhöhle grub. Das Loch im Feldweg diente wohl der Luftzufuhr zur für den Winter angelegten Wohnburg. Die unterminierende Wühlmäusaktivität an Dämmen in Überschwemmungsbereichen von Flüssen und Küsten kann große wasserwirtschaftliche Schäden verursachen, weshalb die Bisamratte an den entsprechenden Hochwasserschutzanlagen bekämpft wird. Die Reduzierung von Röhrichtbeständen durch den Bisam kann zwar schilfbrütende Vogelarten verdrängen, andererseits unter Umständen zur Erhöhung der Vielfalt führen.

Dem großen Biber, der hier in der Lehmgrube seit 2010 seine Zelte aufschlägt, geht der Bisam aus dem Weg, ebenso dem Menschen. Allerdings verhält er sich bei Bedrohung aggressiv und kann mit den langen Nagezähnen schwere Bisswunden zufügen. Auch gilt er als potentieller Überträger der meldepflichtigen Leptospirose und ist außerdem Zwischenwirt des Fuchsbandwurmes.

Mag. Peter Nachbaur



Bisamratte in der Lehmgrube...



...und am Ehbachkanal.



Feldweg am Nordostufer der Lehmgrube (Pfeil Erdhöhle). | Fotos: Nachbaur

Reihe aus dem Meininger Archiv Meiningen, geprägt vom Wasser - Teil 2

Die Fischerei spielte seit jeher eine bedeutende Rolle in Meiningen. Die einst natürlich verlaufenden Gewässer in Meiningen erwiesen sich als günstige Lebensräume für Fische. Die Flüsse Rhein, Ill, Frutz und insbesondere der Ehbach, waren einst sehr fischreich und boten optimale Voraussetzungen für die Fischerei.

Meiningen ein Fischerdorf. Wie Hager überliefert, war Meiningen einst ein Fischerdorf. Grundsätzlich war das Fischereirecht ein Hoheitsrecht, genauso wie Forst, Jagd, Zoll und andere Regalien war es ursprünglich dem König und später dem Landesherren vorbehalten.

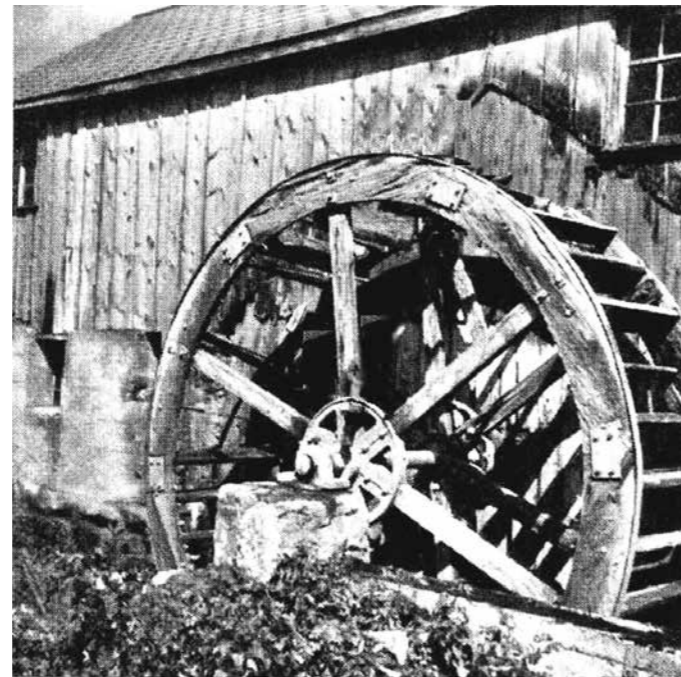


Die Fischereirechte im Rhein von der Illmündung bis zur Einmündung der Emser Ache hatten die Ritter Thumb von Neuburg inne. So werden beispielsweise im Neuburger Urbar 1542 gleich zehn Meininger Rheinfischer genannt: *Josen Ulrich, Hanß Allgewer, Hanß Giger, Dominicus Giger, Hanß und Peter Gifel, Jos Vischer, Hanß Bilgerin, Hanß Alt und Henßlin Müllers Son.* Die genannten Meininger fischten jeweils zu zweit mit einem Schiff. Wer im Rhein mit einem Schiff und großem Netz fischte, musste jährlich sieben Schillinge an die Neuburger Herrschaft entrichten und darüber hinaus noch einen „Dienstfisch“ im Wert von zwei Schillingen abliefern. Dagegen mussten Fischer, die mit Watt (großes Netz, das besonders zum Fischfang am Ufer des Rheins benutzt wurde), Reusen (geflochtene, kegelförmige Fischnetze) und Angelruten ihre Fische fingen, jährlich drei Schillinge bezahlen und ebenfalls einen „Dienstfisch“ abliefern. Unter den Fischern kam es öfters auch zu Streitigkeiten, insbesondere dann, wenn in fremden Gewässern gefischt wurde. Nicht selten gelangten solche Auseinandersetzungen schließlich vor Gericht. Am 19. September 1676 beispielsweise erschienen Hans Spalt, Adam Stiger und „Konsorten“ aus Bangs vor dem Feldkircher Vogteiamt und beschwerten sich, dass einige Meininger Fischer, namentlich Galli, Valentin und Franz Kühne und „Konsorten“ im Brunnenbach

gefischt hätten. Dass es nicht erlaubt sei in fremden Gewässern zu fischen, das sei auch den Meinigern bekannt klagten die Bangser. Darüber hinaus hätten diese auch noch mit verbotenen Netzen gefischt und diese Netze würden sowohl den kleinen als auch den großen Fischen schaden. Weiters klagten die Bangser, dass Galli Kühne mit einem Messer sowie Stangen und Steinen auf sie losgegangen sei. Die Meininger gaben zwar zu, im Brunnenbach gefischt zu haben. Was aber die Ursache der Rauferei anbelange, hätten sie in Notwehr gehandelt, rechtfertigten sich die Meininger, da der Hans Spalt sie übel beschimpft und den Galli Kühne *under das wasser getruekht* habe. Damit dieser nicht ertrinke seien sie genötigt gewesen, sich zu wehren.

Das Gericht verurteilte schließlich beide Parteien zu einem Bußgeld von je drei Pfund. Die Gerichtskosten mussten die Meininger und die Bangser zu gleichen Teilen bezahlen. Darüber hinaus wurden beide Parteien ermahnt, sich in Zukunft nicht nur an die alten Gewohnheiten, sondern auch an die geltende Fischereiordnung zu halten.

Wasser als Antriebsquelle. Mit der fortschreitenden technologischen Entwicklung wurden Bäche als Antriebsquellen für Wasserräder, Mühlen, Hanf- und Flachsreiben, Eisenhämmer und Sägen immer bedeutsamer. In Meiningen diente der Mühlbach, wie der Name schon sagt, als Antriebsquelle von Mühlen. Mühlen zählen zu den ältesten Gewerbebetrieben, war doch das Getreide von außerordentlicher Bedeutung für die Ernährung der Menschen.



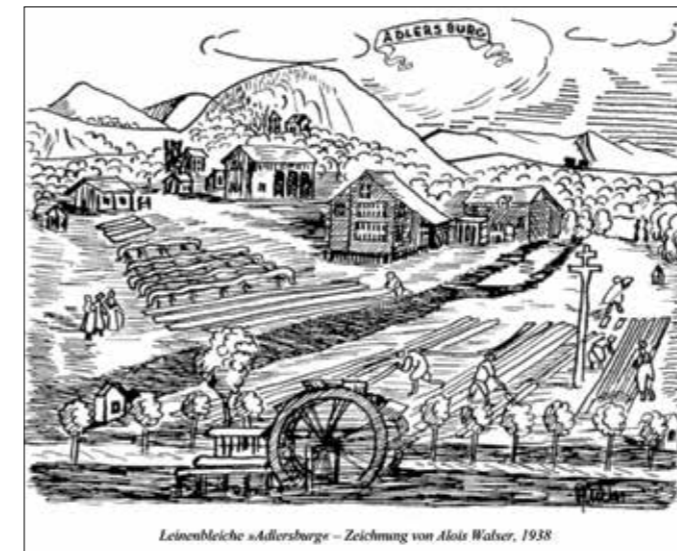
Das Wasser des Mühlbaches trieb in Meiningen zwei Mühlen an, die obere und die untere Mühle. Der erste Inhaber der oberen Mühle war mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Haini Müller aus Meiningen. Dieser erhielt im Januar 1381 von Graf Hartmann von Werdenberg-Sargans, Johanniterkomtur zu Feldkirch und Wädenswil, die Mühle gegen einen jährlichen Zins von zwei Pfund Pfennig und zwölf Hühnern zur Erbleihe. Später kam die Mühle dann in habsburgische Hände. Zum Betrieb der Mühle gehörten auch Stampf (Vorrichtung zur Bearbeitung von Hanf und Flachs) und Bleuel (Hanf- oder Flachsbreche). Sie mahlte demnach nicht nur Korn, sondern verfügte auch über eine mechanische Hanf- und Flachsbreche. 1618 zinsten Peter Ellensohns Erben und Jakob Rohrer aus Meiningen jährlich für Wasserfluss, Mühle, Bleuel und Stampfe ein Pfund Pfennig. 1829 hat der Müller Josef Mähr die Mühle und das Wohnhaus neu errichtet. Die zweite, die untere Mühle, war ursprünglich ein Lehen der Thumb von Neuburg und lässt sich ebenso bereits im 14. Jahrhundert belegen. Laut Urbar des Churer Domkapitels von 1393 grenzte die Mühle an den landesfürstlichen Hof (späterer Bleiehof). Als erster Inhaber dieser Mühle scheint 1454 der Feldkircher Bürger Ul-

rich Tennger auf, der die Mühle samt Hof an Jos Müller, Hans Müller, Rudi Mayr und Bertschli Mayrs Kind und allen ihren Erben verliehen hatte. 1707 umfasste die Mühle auch eine Säge und eine Reibe. Nach verschiedenen Inhabern und Pächtern lassen sich dann mehr als 200 Jahre die Hager als Inhaber dieser Mühle belegen. Nach einem Brand 1816 hat der Müller Valentin Hager die Mühle samt Wohnhaus neu aufgebaut.

Hammerschiede. Neben den Mühlen wurde in Meiningen mit dem Wasser des Mühlbaches auch eine Hammerschmiede betrieben. Die Inhaber der Hammerschiede wechselten häufig. Der in der Steuerliste 1707 genannte Schmied, Jörg Neckly, dürfte dieser Schmiede zuzuordnen sein. 1808 lässt sich erstmals Ulrich Kuhn als Inhaber belegen.

Die Nutzung des Mühlbachwassers führte jedoch oftmals zu Streitigkeiten. Am 24. Mai 1646 trafen die zwei Müller und der Schmied die Vereinbarung, dass bei Wasserknappheit den Mühlen zwei Drittel und dem Schmied ein Drittel des Wassers zukommen solle.

Dr. Anita Muther



Leinenbleiche »Adlersburg« – Zeichnung von Alois Walter, 1938



Bildnachweis Seite 16 und 17:

Elsensohn, Franz: *Allerhand vo Moaniga*, 2011. Seite. 38, Seite. 45, Seite. 52

Mit freundlicher Genehmigung von Franz Elsensohn

Seite 16 oben: Gefahr am Rhein.

Seite 16 unten: Mühlrad.

Seite 17 links: Leinenbleiche, im Vordergrund der Mühlbach. | Fotonachweis: Elsensohn

Seite 17 rechts: Hommage an vergangene Zeiten im Garten von Gerold Kühne. | Foto: Benzer

Literatur:

Anita Muther: *Meiningen – Eine Dorfgeschichte. Vom Übergang der Herrschaft Feldkirch an Österreich bis zur bayerischen Herrschaft in Vorarlberg.* S. 131ff, 135 ff

Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 10 | Heft 3 | Oktober 2017

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen

T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7

gemeinde@meiningen.at

www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber

Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos wenn nicht anders bezeichnet

Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:

Gemeinde | Benzer | Ionian | Muther | Nachbaur | VFV | Druck:

Thurnher GmbH., Rankweil/Bregenz | Druck- und Satzfehler

vorbehalten.

Offenlegung:

Das drei bis vier Mal jährlich erscheinende Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen.

7. Meininger Oktoberfest

Samstag, 21. Oktober 2017
Sportplatz Meiningen, nach dem Spiel
 Weißwurst, Brezn, Bier vom Fass, DJ
 Der SK Meiningen freut sich auf viele Wiesnbesucher!



Kürbisschnitzen

Samstag, 21. Oktober 2017, 14:00 Uhr
Clublokal Illspitztüfl, Schweizerstraße 18
 Ausweichtermin: 28. Oktober 2017
 Illspitztüfl Meiningen freuen sich auf große und kleine Schnitzkünstler!



Bereit für das Klima von morgen?!

Wie sich Gemeinden und Regionen in Vorarlberg auf den Klimawandel einstellen können.
 Die Landesregierung hat vor kurzem eine Anpassungsstrategie und einen Aktionsplan vorgelegt mit dem Ziel, Bevölkerung und Wirtschaft bestmöglich auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten.
 Welche Maßnahmen wird das Land in einzelnen Sektoren ergreifen?
 Welche Aufgaben kommen auf die Gemeinden und Regionen zu? Wie kann es gelingen, auch die Chancen des Klimawandels zu nutzen?
 Diese und andere Fragen werden im Rahmen einer Impulsveranstaltung diskutiert.

Die Abteilung Umwelt und Klimaschutz (IVe) und die beiden Vorarlberger LEADER-Regionen sowie die Vorarlberger Regios laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein!
 Nähere Information zum Programm und Anmeldung finden Sie unter: www.leader-vwb.at
 Info: Tel.: 05522 22211; E-Mail: hirschbichler@leader-vwb.at
 Oder unter: <http://www.meiningen.at/veranstaltungen/>

Montag, 6. November 2017, 16:30 bis 20:00 Uhr
Göfis, Vereinshaus, Pfründeweg 2

z'Moaniga



Abflug ins neue Schuljahr - die 2a Klasse der VS Meiningen. | Foto: Benzer



Sommerliches Picknick beim Spielplatz Riedspitz. | Foto: Benzer

Glückwünsche



Am 10. Juli 2017 feierte Herr DI Dr. Herbert Trost, zu Hause im Stoberweg 27, in Meiningen, seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte im Namen der Gemeinde und wünschte dem Jubilar noch viele frohe und gesunde Lebensjahre im Kreise seiner Familie.



Herr Johann Madl, wohnhaft Hadeldorfstraße 19, in Meiningen, feierte am 20. Juli 2017 im Kreise seiner Familie seinen 95. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter überbrachte im Namen der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche.



Am 4. August vor fünfzig Jahren schlossen Frau Herlinde und Herr Josef Keßler, wohnhaft Herrengasse 3, in Meiningen, den Bund fürs Leben. Zum Fest der Goldenen Hochzeit gratulierten dem Paar Vizebürgermeister Dr. Heribert Zöhrer und Gemeinderat Eduard Keßler im Namen der Gemeinde Meiningen, mit den besten Wünschen für noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Glück.



Fast 17 Jahren lang hat die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, Beata Maier, ihren wertvollen Dienst in der Hauskrankenpflege Meiningen versehen; rund zehn Jahre davon als Leiterin. Nun verabschiedete sich Beata Maier in den verdienten Ruhestand. Bürgermeister Thomas Pinter drückte im Namen der Gemeinde Dank und Anerkennung für ihren Einsatz aus.



Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 15. Juni bis 4. Oktober 2017 sind in unserer Gemeinde fünf Mädchen und drei Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern.

| Foto: Fotolia.com

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
14.10.2017	Sa	09-14:00 Uhr	Flohmarkt (entfällt bei Schlechtwetter)	Familienverband	Sportplatz
15.10.2017	So	07-13:00 Uhr	Nationalratswahl		Schulsaal
19.10.2017	Do	14:30 Uhr	Segnungsfeier Moaninger Treff	Treff-Team	Pfarrkirche
21.10.2017	Sa		Oktoberfest	SKM	Sportplatz
21.10.2017	Sa	14:00 Uhr	Kürbisschnitzen (Ausweichtermin 28.10.)	Illspitztüfl	Klubheim
26.10.2017	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Filmteam	Pfarrsaal
01.11.2017	Mi		Allerheiligen	Pfarre	Pfarrkirche
05.11.2017	So	09:00 Uhr	Seelenonntag	Pfarre	Pfarrkirche
08.11.2017	Mi	20:00 Uhr	Taufgespräch	Taufteam	Pfarrsaal
08.11.2017	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
08.11.2017	Mi	08:30-11:00 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Margrits Hus
16.11.2017	Do	14:30 Uhr	Preisjassen Moaninger Treff	Treff-Team	Pfarrsaal
19.11.2017	So	10:15 Uhr	Ehejubiläumsmesse	Pfarre	Kirche Brederis
23.11.2017	Do	19:30 Uhr	Buchpräsentation	Gemeinde	Pfarrsaal
30.11.2017	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Filmteam	Pfarrsaal
01.12.2017	Fr	18:00 Uhr	Illuminierung	OJA/Feuerwehrjugend	Schulplatz
02.12.2017	Sa	20:00 Uhr	Weihnachtskonzert	chorALLE	Levis
13.12.2017	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
13.12.2017	Mi	08:30-11:00 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Margrits Hus
14.12.2017	Do	14:30 Uhr	Weihnachtsfeier Moaninger Treff	Treff-Team	Pfarrsaal
17.12.2017	So	17:30 Uhr	Waldweihnacht	Kirchenchor	Viehstall
24.12.2017	So	09:30 Uhr	Friedenslichtaktion Firmlinge	Pfarre	Gemeinde
24.12.2017	So	22:00 Uhr	Weihnachtsblasen	Musikverein	Pfarrkirche
28.12.2017	Do	20:00 Uhr	Filmabend	Filmteam	Pfarrsaal
30.12.2017	Sa	10:00 Uhr	Silvesterrundgang	Musikverein	Gemeinde
03.-05-01.2018	Mi-Fr		Sternsingeraktion	Pfarre	Gemeinde
10.01.2018	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
10.01.2018	Mi	08:30-11:00 Uhr	„üsr kaffeele“	Pfarre	Margrits Hus
10.01.2018	Mi	20:00 Uhr	Taufgespräch	Taufteam	Pfarrsaal
13.01.2018	Sa		Christbäume einsammeln	Funkenzunft	Gemeinde
20.01.2018	Sa		Kaffeekränze und Hausball	SK Meiningen	SK Meiningen
25.01.2018	Do	20:00 Uhr	Fimabend	Filmteam	Pfarrsaal
03.02.2018	Sa		Radlerball	RC 11er Meiningen	Schulsaal
11.02.2018	So	09:00 Uhr	Kirchenpatrozinium	Pfarre	Pfarrkirche
12.02.2018	Mo	14:30 Uhr	Faschingsfeier Moaninger Treff	Treff-Team	Pfarrsaal

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegeschehen,
über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage
www.meiningen.at

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf
www.meiningen.at/veranstaltungen

Sprechstunde des Bürgermeisters & Bürgerservice:
Jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindeamt.

Wichtige Telefonnummern

Rettung	144	Polizei	133
Feuerwehr	122	Euronotruf	112
Gas/Energie	128	Bergrettung	140
Ärztbereitschaft	141		
Gesundheitsberatung	1450		
Ärztenotdienst / Apothekendienst online:			
http://www.medicus-online.at			